



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus

Bau einer Turmhügelburg in Nienthal (Kreis Plön) Finanzielle Beteiligung des Landes

Ich frage die Landesregierung:

Frage 1: Ist das Land mit dem Antrag/Anträgen zum Bau einer Turmhügelburg in Nienthal befasst gewesen? Wenn ja: Welchen Inhalt und welches Finanzvolumen hatte der Antrag/hatten die Anträge, wann wurden sie gestellt von wem (Träger)?

Antwort: Ja;

Es liegt ein Antrag der Stadt Lütjenburg vom 27.02.01 beim ALR Kiel vor. Inhalt dieses Antrages ist der Bau einer Turmhügelburg als 1. Stufe eines Mittelalterparks. Das beantragte Finanzvolumen lag bei 114.465,- DM bei Gesamtkosten von 181.061,- DM (66.596,- DM waren durch die Lebenshilfe des Kreises Plön abgedeckt, dies war nicht Gegenstand des Antrages).

Am 14.08.01 wurde ein Änderungsantrag gestellt. Das Finanzvolumen wurde auf 350.607,- DM erhöht. Die Verteuerung ist durch den Rückzug der Lebenshilfe aus dem Projekt begründet und die dadurch erforderliche Fremdvergabe an Handwerksbetriebe.

Frage 2: Befürwortet die Landesregierung das Projekt?

Antwort: Ja;

Es liegt ein positives Votum der ressortoffenen Steuerungsgruppe der Staatssekretäre vom 05.03.01 vor. Das MLR hat am 05.07.01 einen Zustimmungserlass zum Erstantrag sowie am 20.09.01 zum Änderungsantrag herausgegeben.

Frage 3: Beteiligt sich das Land an der finanziellen Förderung eines solchen Projektes, dessen erste Stufe laut „Kieler Nachrichten“ (Ostholsteiner Zeitung) vom 5. Oktober 2001 rd. 350.000,- DM kosten soll? Wenn ja: In welcher Größenordnung? Wann sollen Mittel aus welchen Haushaltstiteln zur Verfügung gestellt werden?

Antwort: Nach derzeitiger Haushaltslage sind keine Landesmittel vorgesehen. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn ist am 9. 4. 2001 erfolgt. Ob und inwieweit hier Nachbesserungen erfolgen können, wird zur Zeit noch geprüft.

Frage 4: Hat die Landesregierung eine Förderung aus EU-Mitteln oder anderen Titel – auch der Arbeitsverwaltung – befürwortet? Wenn ja: Mit welchem Ergebnis? Wie hoch sind die ABMittel?

Antwort: Ja;

Vorgesehen sind ca. 140.000 DM EU-Mittel (40% von 350.607,- DM) aus ZAL.

Aus arbeitsmarktpolitischen Erwägungen (Beschäftigung von Arbeitslosen) wird eine als Einzel-ABM vorgesehene „Planerische Betreuung/Bauleitung Turmhügelburg“ aus dem Programm ASH 2000 - Programmpunkt 19 (verstärkte Förderung von ABM) - finanziell ergänzend unterstützt. Mit der Kofinanzierungszusage wurde zugleich eine Förderung dieser ABM durch die Bundesanstalt für Arbeit befürwortet.

Die für die ursprünglich beantragte Laufzeit von einem Jahr bewilligten Landesmittel belaufen sich auf bis zu 8.099,45 DM. Das Arbeitsamt Kiel hat mitgeteilt, dass diese ABM mit 56.696,16 DM (davon 8.099,45 DM verstärkte Förderung der Bundesanstalt für Arbeit) gefördert wird. Die ABM soll dem Vernehmen nach Ende November 2001 vorzeitig beendet werden.

Frage 5: Liegen der Landesregierung Informationen darüber vor, was in den weiteren Stufen des Projektes mit welchem Finanzvolumen geplant ist? Wenn ja: Wie ist die Gesamtkonzeption?

Antwort: Als Stufe 2 ist ein Bauernhof in mittelalterlicher Bewirtschaftungsweise geplant und als Stufe 3 eine historische Handels- und Handwerkssiedlung mit Gastronomie. Bisher gibt es nur ein Grobkonzept, das Finanzvolumen ist noch nicht ermittelt.

Frage 6: Beabsichtigt die Landesregierung, für die weiteren Stufen des geplanten Mittelalterparks in Nienthal Finanzmittel zur Verfügung zu stellen? Wenn ja: In welcher Größenordnung, zu welchem Zeitpunkt? Sind bereits verpflichtende Zusagen erfolgt? Gibt es Inaussichtstellungen weiterer Mittel?

Antwort: Die Umsetzung der Stufen 2 und 3 ist im MLR-Erlass vom 05.07.01 als Auflage für die Förderung der Stufe 1 formuliert worden, da erst dann Struktureffekte ausgelöst und Arbeitsplätze geschaffen werden. Es wurden jedoch keine verpflichtenden Förderzusagen getroffen. Die Bereitstellung weiterer Finanzierungsmittel ist grundsätzlich im Rahmen von ZAL möglich, ggf. können auch andere Förderprogramme eingesetzt werden. Dies wird vom Feinkonzept abhängig sein. Bisher sind keine weiteren Mittel konkret in Aussicht gestellt worden.